

TTB-FHK-Newsletter 08/2023

Mit diesem komprimierten Überblick sollen die Taktisch-Technischen-Betriebsstellen (TTB) der Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Katastrophenschutzbehörden über aktuelle Themen informiert werden.

Eine Weitergabe an den Endanwender, über die TTB-KVB, ist ausdrücklich erwünscht!

Anleitung zum makrofreien Abspeichern des FRT/TSE-Anmeldeformular

Auf dem EGUS-Datenaustauschlaufwerk finden Sie eine Anleitung wie das FRT/TST-Anmeldeformular der BDBOS makrofrei abgespeichert werden kann. Nur entsprechend dieser Anleitung gespeicherte EXCEL-Dokumente können unsere Firewall passieren und werden nicht mehr ausgefiltert.

Dateiname:

HowTo_FRT-Anmeldung_ohne_Makros_asby.pdf

Informationen zum Digitalfunkbetrieb bei unwetterbedingten Einflüssen

Auf Grund der aktuell vermehrt eingehenden Anfragen zu Störungen im Zugangsnetz, verursacht durch Unwetter, bitten wir Sie folgendes zu beachten:

Eine der Kernaufgaben der AS BY besteht in der proaktiven Meldung von aktuell anstehenden Störungen (falls bekannt mit Art, Umfang, Dauer und Intensität) im Digitalfunk BOS an die Nutzer (TTB, ILS, EZ)

Dies erfolgt in der Form von sog. DiFu-Meldungen, die aktuell mittels EPOST/Fax und E-Mail versendet werden.

Diese Meldungen werden durch die AS BY zeitnah, d.h. nach Bestätigung der Störung durch die Netzüberwachung des Technischen Betriebs der ALDB, an die Nutzer übermittelt.

Nach Lösung der Störung folgt zunächst eine Stabilisierungs- und Beobachtungsphase, nach der die Störung an die Nutzer klagemeldet wird.



Bezogen auf TETRA-Basisstationen werden hierbei der Ausfall, der Fallbackbetrieb sowie Kapazitäts- und Reichweiteneinschränkungen gemeldet.

Ausgenommen hiervon sind unwetterbedingte Störungen. Diese sind gesondert zu betrachten, da aufgrund der in der Regel kurzen Störungsdauer die Aktualität der Information nicht zu gewährleisten ist.

Eine Meldung solcher Störungen ist daher nicht sinnvoll darstellbar.

Bei einem Wetterereignis mit entsprechender Intensität (z.B. Starkregen) sind kurzzeitige Beeinträchtigungen von Kommunikationsinfrastrukturen grundsätzlich nicht auszuschließen.

Ergeben sich aufgrund der Wettereinwirkungen längerfristige Störungen, werden diese gemäß Regelprozess bearbeitet und gesondert an die Nutzer gemeldet.

Von einer grundsätzlichen Information über bevorstehende Unwettersituationen und damit möglicher Auswirkungen auf den Digitalfunk BOS im Freistaat Bayern sehen wir ab.

Eine proaktive Mitteilung über zu erwartende unwetterbedingte Störungen im Digitalfunk BOS ist nicht darstellbar, da eine zuverlässige Vorhersage in diesem Zusammenhang nicht möglich ist.

Information zum Netzdesign Zugangsnetz

Der Digitalfunk BOS ist ein bundesweites zelluläres Funknetz im TETRA-Standard.

Das Gesamtsystem besteht im Wesentlichen aus dem Kernnetz mit den Vermittlungsstellen und der Teilnehmerverwaltung sowie dem sogenannten Funk- und Zugangsnetz mit den eigentlichen TETRA-Basisstationen (TBS) und dem Zugangsnetz zur Anbindung der TBS an die Vermittlungsstellen.

Für das Zugangsnetz kommen vornehmlich Richtfunkstrecken aber auch festnetzbasierete Übertragungstrecken zum Einsatz. Die Realisierungsform der Anbindung einer TBS orientiert sich dabei u.a. an den örtlichen Gegebenheiten (z.B. topografische Bedingungen und baurechtliche Vorgaben) sowie den technischen und vertraglichen Möglichkeiten.

Das bestehende Zugangsnetz in Bayern wurde durch einen kommerziellen Netzbetreiber entsprechend den Vorgaben des jeweils gültigen Planungshandbuchs der Bundesanstalt für den Digitalfunk (BDBOS) aufgebaut und durch diesen betrieben. Die AS BY arbeitet derzeit an der Übernahme des Zugangsnetzes in die Hoheit des Freistaats Bayern. Hierbei übernimmt die AS BY neben der generellen Planung der Netzstruktur des Zugangsnetzes insbesondere die Richtfunkplanung der aufzubauenden Richtfunkverbindungen für ganz Bayern.



Das bestehende Zugangsnetz, welches nach wie vor die gleiche Struktur wie seit dem Erstaufbau aufweist, basiert auf der auslaufenden leitungsvermittelnden Übertragungstechnik. Zukünftig wird das Zugangsnetz auf paketvermittelnder Übertragungstechnik basieren. Dies erlaubt bei Richtfunkstrecken u.a. den Einsatz von adaptiver Modulation. Neben der grundsätzlichen Ausnutzung aller durch die Bundesnetzagentur erlaubten Reserven (z.B.: größere Richtfunkantennen, Verwendung von unempfindlichen Frequenzen gegen Starkregen usw.) kann die wetterbedingte Verfügbarkeit von Richtfunkstrecken weiter erhöht werden. Dies wird zu einem noch stabileren Zugangsnetz führen, welches für die einsatzkritische Kommunikation unabdingbar ist.

Das TTB Team wünscht euch:

